

Baslerstab  
18.03.2008



Die Grenze des guten Geschmacks ist dünn: Mit nackten Tatsachen wirbt eine Frauenband für ihr Konzert auf dem Basler Schiff. Der Veranstalter findet das Plakat trotzdem nicht sexistisch.

SEITE 3

## Werbung mit nackten Tatsachen für Frauen-Konzert

**Chicks on Speed**

**Exklusiv!**

**FIEBERTANZ**  
www.fiebertanz.com

**FR-9-5-2008**

Vvk: tickets@fiebertanz.com / Roxy Basel

**DAS SCHIFF - BASEL**  
www.dasschiff.ch

Zu viel des Guten? So wirbt eine Frauenband für ihr Konzert in Basel.

**Bald soll in Basel dieses Konzertplakat aufgehängt werden. Zu sehen: Ein unverhüllter Blick auf die weibliche Scham.**

Am 9. Mai tritt auf dem Schiff in Basel die Frauenband Chicks On Speed auf. So weit, so gut, gäbe es da nicht das Konzertplakat der Electro-Punk-Rock-Musikerinnen, das gestern per Mail an die Medien verschickt wurde und in Kürze in Basel aufgehängt werden soll. Dieses zeigt unarsiert die weibliche Scham.

Veranstalter Jonas Hoffmann (30) erklärt: «Das Motiv kommt von den Künstlerinnen selbst.» Das gleiche Sujet wurde von den Frauen, die aus Australien, Deutschland, Spanien und den USA stammen, 2001 als CD-Cover verwendet. «Das Plakat ist nicht sexistisch gemeint»,

betont Hoffmann. So würden die Chicks On Speed auch vom Frauenraum Bern unterstützt. Ganz im Gegenteil: «Mit dem Sujet wollen die Chicks On Speed auf provokative Weise auf die Weiblichkeit aufmerksam machen», so Hoffmann. Statt auf operierte Brüste werde bewusst auf Ursprünglichkeit gesetzt.

Trotzdem: Das Plakat dürfte in Basel nicht allen gefallen. Die Möglichkeiten einzugreifen, sind jedoch beschränkt. Anfang März trat zwar ein neues Bewilligungsverfahren für Plakate in Kraft. Dieses bezieht sich jedoch nur auf Plakate auf öffentlichem Grund, die durch die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) aufgehängt werden. In so einem Fall kann die Allmendverwaltung nach Rücksprache mit dem Gleichstellungsbüro ein Aufhängen verbieten. Sabine Knosala

### Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Ist dieses Plakat Ihrer Ansicht nach Kunst oder einfach nur provokative Werbung? Oder gar billige Effekthascherei? Schreiben Sie uns, was Sie darüber denken, unter «Frau auf Plakat» per E-Mail an redaktion@baslerstab.ch oder per Post an Baslerstab, Redaktion, Schlüsselberg 4, 4001 Basel. Die Auswahl erfolgt durch die Redaktion.